

Buntes Herbstkonzert der Harmoniemusik Triesenberg

Konzert Mit einem abwechslungsreichen Programm hat die Harmoniemusik Triesenberg am Samstag im Gemeindesaal die zahlreich erschienenen Besucher begeistert. Elisabeth Beck, Norman Lampert, Hans Gassner und Josef Bühler wurden geehrt.



Das traditionelle Herbstkonzert wurde einmal mehr ein unvergessliches Erlebnis.

(Foto: Nils Vollmar)

VON HARTMUT NEUHAUS

66 aktive Musikerinnen sowie viele freiwillige Helfer sorgten am Samstagabend im Gemeindesaal Triesenberg dafür, dass das traditionelle Herbstkonzert ein unvergessliches Erlebnis wurde. Für jeden Musikgeschmack war etwas dabei. Während der erste Teil des Konzerts durch klassische Kompositionen geprägt war, wurden im zweiten Teil moderne und poppige Stücke gespielt. Der Jugendleiter Daniel Beck und der Präsident Norman Lampert freuten sich in ihren Begrüßungsworten, dass der Verein über eine so stolze Mitgliederzahl verfüge, die alle mit Leib und Seele bei den Proben dabei waren. Allein im aktuellen Vereinsjahr konnten 12 Jungmusikerinnen aufgrund ihrer Qualifikation zu den «Grossen» übertreten. Unter der Leitung von Klaus Fend (Dirigent) eröffnete die Jungmusik den Konzertabend mit

den bekannten Stücken «Mamma Mia» (von ABBA), «Check Point» (von Fritz Neuböck) und einem «Rockin Halloween». Mit sichtlichem Stolz durften mehrere junge Musikerinnen das Junioren-Abzeichen in Empfang nehmen: Katja Beck, Melanie Biedermann, Michael Schädler, Moritz Voigt und Sophia Welte. Das Bronze-Abzeichen erhielten Annalena Sele, Lukas Sele und Sophie Sele, und Silber erhielt Jonas Eberle. Zum Schluss des Jugendblocks spielte die Jungmusik das temporeiche Stück «Rock Around The Clock».

Nulla vita sine musica

Dieser lateinische Spruch war auf den T-Shirts der Jungmusikerinnen aufgedruckt und heisst so viel wie «Kein Leben ohne die Musik». Der Sprecher Franz Gassner führte mit viel Humor durchs Programm und erwähnte das Leitmotto der Musikerinnen «Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum (Nietzsche)». Hiermit leitete er zum klassischen Teil des Kon-

zerts über. Die symphonische Dichtung «Von Kristallen und Adlern» von Thomas Doss beschreibt musikalisch die Sicht eines fliegenden Adlers auf die unter ihm liegende Welt. Auch das nächste Stück «Antururas» (vor einiger Zeit) von Gion Andrea Casanova entführte die Zuhörer im Saal auf eine Wanderung durch das Bündner Oberland zur Burg Jörgenberg. Rhythmisch ging es dann weiter mit «Ross Roy» vom holländischen Komponisten Jacob de Haan in dieser Komposition wird das Durchlaufen der Schulklassen bis zum Ende der Schulzeit beschrieben. Im zweiten Konzerteil waren dann schnelle und poppige Stücke angesagt. «West Side Story» von Leonard Bernstein, ein Medley von «Adele» sowie ein bunter Strauss von Disco-Hits («I'm in the Mood for Dancing», «Lovin'You», «You Can't Hurry Love» und «Xanadu») sowie des «Euphonium Ragtime» (von André Waignein) mit Solisteneinlage von Michael Beck, rissen das Publi-

kum immer wieder zu Beifallsstürmen hin. Dieses war so begeistert, dass sie die Musikerinnen erst nach drei Zugaben von der Bühne liessen. Mit dem gesungenen Lied «Auf Wiedersehen» (gesungen von Elisabeth Beck und dem Dirigenten Reto Nussio) verabschiedeten sich die Musikerinnen vom Publikum.

Vier Personen geehrt

Vize-Präsident Isidor Sele ehrte die langjährigen Mitglieder. Hans Gassner wurde für 45 Jahre, Josef Bühler für 40 Jahre, Norman Lampert für 25 Jahre und Elisabeth (Lisele) Beck für 20 Jahre geehrt. Ihnen zu Ehren wurde ein deutscher Marsch gespielt.

Ehrungen auf einen Blick:

- Hans Gassner: 45 Jahre
- Josef Bühler: 40 Jahre
- Norman Lampert: 25 Jahre
- Elisabeth Beck: 20 Jahre